

Protokoll

der Anwohnerversammlung des Ortsamtes Schwachhausen/Vahr am 27.08.2018 im Gemein-
dessaal der Erlöserkirche (Schwachhauser Heerstraße 179)

**Neuordnung des Parkens und Verbesserung des Baumschutzes in der Donandtstraße zwi-
schen Georg-Gröning-Straße und Schwachhauser Heerstraße**

Beginn: 18 Uhr Ende: 19:10 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|----------------|---|
| a) vom Ortsamt | Frau Dr. Mathes
Frau Borkowsky
Herr Kues |
| b) vom Beirat | Herr Pastoor, Herr Dr. Schober |
| c) Referenten | Herr Fülberth (Umweltbetrieb Bremen (UBB)), Herr Schmauder-Fasel
(Amt für Straßen und Verkehr (ASV)) |

Frau Dr. Mathes eröffnet die Anwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Referenten und Anwohner*innen. Sie erläutert, dass der Beirat Schwachhausen beschlossen habe, den Baumschutz im genannten Abschnitt der Donandtstraße zu verbessern. Die entsprechende Maßnahme wolle der Beirat aus seinem Stadtteilbudget finanzieren und habe das Amt für Straßen und Verkehr gebeten, Vorschläge zur Neuordnung des Parkens und Verbesserung des Baumschutzes einschließlich Kostenschätzung vorzulegen.

Herr Fülberth (UBB) begründet die Notwendigkeit in der Donandtstraße, insbesondere Richtung Schwachhauser Heerstraße links, die Bäume vor Schäden durch den motorisierten Verkehr zu schützen. Ohne Änderung der Rahmenbedingungen könnten die dortigen Bäume nicht erhalten werden. Durch rangierende und parkende Autos seien Schäden im Stamm- und Wurzelbereich zu verzeichnen, wodurch es zur Verringerung der Nährstoff- und Wasserversorgung der Straßenbäume komme. Der Stammschutz müsse verbessert und Teilbereiche für den Wurzelschutz aktiviert werden.

Herr Schmauder-Fasel (ASV) verdeutlicht, dass das derzeit dort praktizierte aufgesetzte Parken nicht legal ist und stellt anschließend an Hand einer Präsentation zwei mögliche Varianten für die Legalisierung des Parkens einschließlich Baumschutz vor.¹

- Mit Variante 1 (voll aufgesetztes linksseitiges Parken und rechtsseitiges Parken auf der Fahr-
bahn) seien weniger legale Parkplätze zu erwarten.² Es verbliebe eine Fahrbahnbreite von
4,05 m, so dass Begegnungsverkehre zwischen Pkws und Radfahrenden möglich blieben;
- Variante 2 sei mit den höchsten Kosten und den meisten Parkplätzen verbunden. Mit ihr werde
beidseitig aufgesetztes Parken vorgeschlagen. Es verbliebe dann eine Fahrbahnbreite von
3,15 m, die Begegnungsverkehre nur noch in bestimmten Korridoren zuließe;
- alle zwei Varianten ermittelten Kosten in unterschiedlicher Höhe, je nachdem, ob der Baum-
schutz mit Pfosten oder mit Stahlbügeln bewerkstelligt werden solle.

In der anschließenden Diskussion u.a. auch zu Fragen immer knapper werdenden und nicht ausrei-
chenden Parkraums sowie schlechter Pflege des Straßenbegleitgrüns, wiesen die Anwohner*innen
bezüglich der Positionierung zu den beiden vorgeschlagenen Varianten vor allem darauf hin,

- dass die Parkplatzsituation bereits jetzt angespannt sei;
- für viele Rad fahrende Kinder die Donandtstraße zum Schulweg gehöre und daher Variante 1
zu präferieren sei;
- auf der rechten Seite kein Baumschutz notwendig sei, falls Variante 1 realisiert würde.

¹ Die Präsentation ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt. Die dortige Variante 3 entspricht der Variante 2.

² Alle zwei Varianten legen die Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße zu Grunde.

Nachdem Frau Dr. Mathes darauf hinwies, dass der Beirat Schwachhausen auf seiner Sitzung am 27.09. 2018 ab 19:30 Uhr in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße entscheiden werde, welche der beiden Varianten umgesetzt werden solle, bittet sie um ein Meinungsbild der anwesenden Anwohner*innen.

	Variante 1	Variante 2
Parkplätze	39	48
Fahrbahnbreite	4,05 m	3,15 m
Begegnungsverkehr Kfz/Rad	möglich	nicht möglich
Holzpoller Anschaffungs- u. Erhaltungskosten = Kostenannahme	€ 10.700 + € 1.070 = € 11.770	€ 18.000 + € 1.800 = € 19.800
Stahlpoller Anschaffungs- u. Erhaltungskosten = Kostenannahme	€ 12.300 + € 1.230 = € 13.530	€ 20.900 + € 2.090 = € 22.990

Alle 12 anwesenden Anwohner*innen sprechen sich für die Variante 1 und niemand für Variante 2 aus. Auf Wunsch wird auch ein Meinungsbild erstellt, mit welchem Hilfsmittel die Bäume geschützt werden sollen. Holz- bzw. Metall-Poller werden von je zwei Personen und Metall-Baumschutzbügel von 6 Anwohner*innen unterstützt.

Vorsitzende

Dr. Mathes

Protokoll

Dr. Mathes und Borkowsky